



Oberstufenzentrum
Eisengasse 3065 Bolligen

☎ L Zi 031 / 921 26 26
☎ Büro 031 / 921 32 73
Fax 031 / 922 19 04

schulleitung@eisengasse.ch

Realschule / Sekundarschule / Spezielle Sekundarklassen

Berufswahlkonzept – Information für Eltern

Die Auseinandersetzung mit Arbeit, Freizeit und Zukunft findet in allen Schuljahren der Sekundarstufe I (7.–9. Schuljahr) statt. Viele Themen bieten Gelegenheit zur Betrachtung der Berufswelt. Der eigentliche Berufswahlunterricht betrifft hauptsächlich die Fächer Deutsch (D) und Natur-Mensch-Mitwelt (NMM).

Ziele des Berufswahlunterrichts

Mit dem Berufswahlunterricht will die Schule alle Schüler und Schülerinnen auf den Übertritt in die Sekundarstufe II (nach der obligatorischen Schulzeit) vorbereiten und mithelfen, einen passenden Weg zu finden, sei dies ein Unterstützungsprogramm, eine Berufslehre oder eine Mittelschule.

Dies wird insbesondere durch folgende Zielsetzungen angestrebt:

- Erkennen eigener Interessen, Neigungen und Fähigkeiten
- Fördern einer realistischen Selbsteinschätzung
- Kennen lernen der Berufs- und Bildungswelt
- Vergleichen eigener Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe
- Erkennen und entwickeln von Schlüsselkompetenzen
- Wissen über Informationsquellen und Informationsbeschaffung
- Festlegen des Berufsziels
- Erstellen korrekter Bewerbungsunterlagen
- Üben eines Vorstellungsgesprächs
- Suchen von Lehrstellen
- Umgang mit Absagen
- Erfassen von Schülerinnen und Schülern, welche einen erhöhten Bedarf an Begleitung haben.

Grundsätzliches

- Die **Verantwortung** für die Berufswahl liegt beim Jugendlichen und den Eltern.
- Die Schule **unterstützt** sie durch die Berufswahlvorbereitung.
- Für die individuelle Berufsberatung steht das Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) zur Verfügung. Die Berufsberatung ist grundsätzlich gratis.
- Für Schülerinnen und Schüler ab 8. Schuljahr sind Kurzgespräche mit der Berufsberatung im Schulhaus möglich. Anmeldung in der Bibliothek.
- Innerhalb der Schule sind die Klassenlehrpersonen verantwortlich dafür, dass Berufswahlvorbereitungsunterricht erteilt wird. Diese können auch Fachlehrpersonen mit einbeziehen.
- Zwischen der Kontaktperson des BIZ und der Klassenlehrperson der 7. Klasse wird die Zusammenarbeit geregelt.
- In einem **Berufswahldossier** sammeln die Jugendlichen wichtige Ergebnisse ihrer Berufswahlschritte. Die gesammelten Unterlagen dienen zur Orientierung der Partner in der Berufswahl. Das Führen des Dossiers ist verbindlich.

- Im 7. + 9. Schuljahr führt die Klassenlehrperson eine **Standortbestimmung** durch. Jugendliche, deren Anschluss an die Sekundarstufe II gefährdet ist, werden dadurch erfasst und zusätzliche Massnahmen können früh eingeleitet werden. Dies geschieht zum Beispiel durch **Unterstützung mit schulinternen Massnahmen** (Beizug IF, Jugendarbeit, Aufgabenhilfe,...) oder durch die Überweisung ans **Case Management Berufsbildung**.
- Gefährdete Jugendliche werden spätestens nach der Standortbestimmung im 9. Schuljahr nach Rücksprache mit den Eltern beim externen Case Management Berufsbildung des BIZ zur Triage angemeldet.
- Schnupperlehren haben möglichst in der unterrichtsfreien Zeit zu erfolgen. Bei Bedarf kann auf Gesuch hin auch Unterrichtszeit zur Verfügung gestellt werden, ein Formular ist auf der Homepage der Schule erhältlich. Das Gesuch soll spätestens eine Woche vor Antritt der Schnupperlehre bei der Klassenlehrperson eingereicht werden.

Zusammenarbeit mit den Eltern

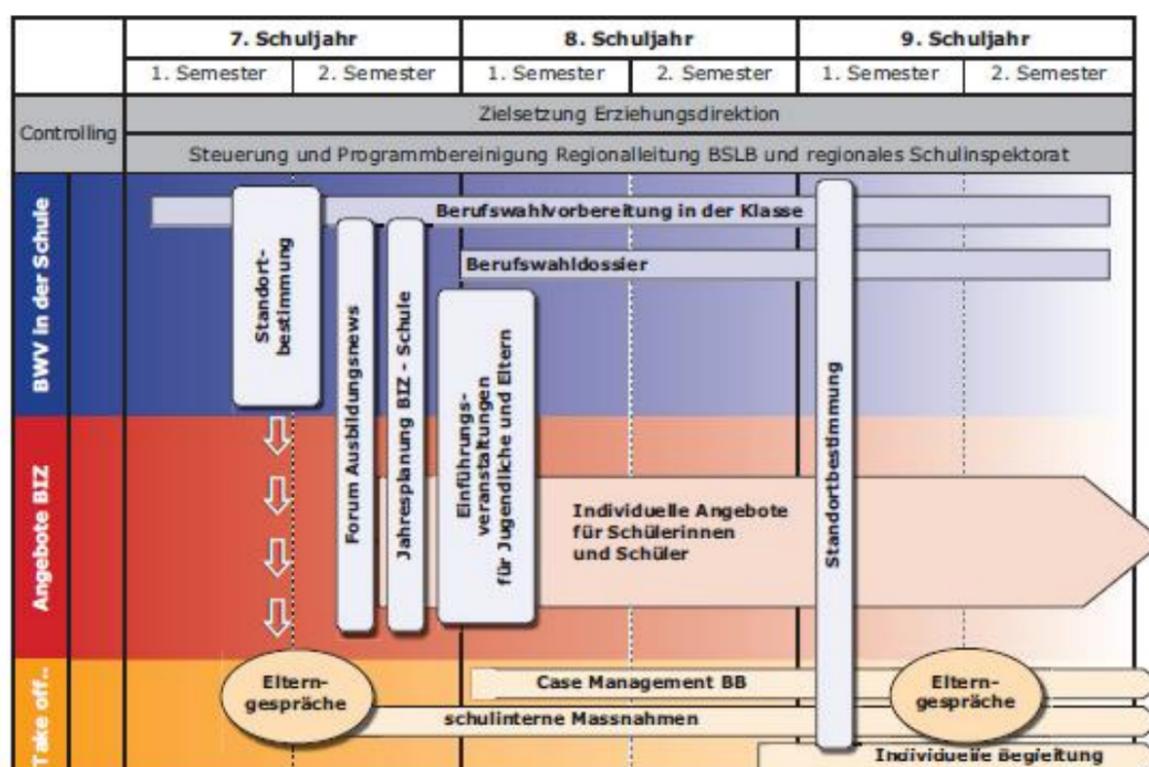
Die Jugendlichen sollen ihre Berufswahl aktiv angehen und ihren Berufsentscheid in Eigenverantwortung treffen. Die Eltern unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie unter anderem:

- Ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und Lehrstellensuche unterstützen
- An Elterngesprächen und Elternabenden teilnehmen
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen und mit der Schule kooperieren
- An BIZ-Besuchen und insbesondere auch an Einzelberatungen teilnehmen.

Spezielle Anlässe für die Eltern sind:

- Elternabend 7. Schuljahr: Die Eltern werden über das Konzept der Berufswahlvorbereitung (BWV) und das „Case Management Berufsbildung“ informiert.
- Elterngespräch im 7. Schuljahr: Das Ergebnis der ersten Einschätzung (siehe Standortbestimmung 7. Klasse) wird mit den Eltern besprochen.
- Am Elternabend der 8. Klasse und in den Elterngesprächen wird die Berufswahl thematisiert. Anfangs 8. Schuljahr findet in Zusammenarbeit mit dem BIZ eine Einführungsveranstaltung für Eltern und Jugendliche im BIZ statt.
- Die Klassenlehrperson steht für Gespräche und Auskünfte zur Verfügung.

Schema Rahmenkonzept BWV



Schema 1: Das Rahmenkonzept Berufswahlvorbereitung mit den Aufgaben der verschiedenen Akteure

